

Der Messias

G. F. Händel / W. A. Mozart

Der Messias

Oratorium in drei Teilen von Georg Friedrich Händel
bearbeitet von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 572

für Solisten, Chor und Orchester

Bearbeitung von Wolfgang Amadeus Mozart im Auftrag des Barons Gottfried van Swieten. Deutsche Textfassung von Christoph Daniel Ebeling.

Die erste Aufführung der Messias-Bearbeitung fand am 6. März 1789 beim Grafen Johann Esterházy statt.

Miriam Feuersinger, Sopran

Margot Oitzinger, Alt

Bernhard Schneider, Tenor

Markus Volpert, Bass

Berner Kammerchor

Bern Consort

Jörg Ritter, Leitung

Berner Münster

Samstag, 10. Dezember 2016, 20.00 Uhr

Sonntag, 11. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Inhalt

Werkeinführung	4
Libretto	12
Mitwirkende	24

Impressum:

Herausgeber:
Berner Kammerchor

Redaktion:
Ursina Bechtel-Grosch, Nicolaj Bechtel, Teresa Frick

Grafik und Layout Textheft / Plakat:
Nicolaj Bechtel, Zürich
bechtel@wuelserbechtel.ch

www.bernerkammerchor.ch

Wir danken unseren Sponsoren:



Werkeinführung zu „Der Messias“

Oratorium in drei Teilen von Georg Friedrich Händel

bearbeitet von Wolfgang Amadeus Mozart

Händels Messias zu bearbeiten war keine eigene Idee Mozarts. Vielmehr handelte es sich dabei um einen Auftrag des Barons Gottfried van Swieten. Van Swieten hatte in Wien die „Gesellschaft der Associierten“ gegründet, in deren privaten Zirkel oratorische Werke zur Fasten- und Weihnachtszeit aufgeführt wurden. Durch die Reformen des Monarchen Joseph II. hatte die Kirchenmusik einschneidende liturgische Veränderungen hinnehmen müssen, woraufhin sie fast zum Erliegen kam. Aus diesem Grund verlagerte sich das Geschehen auf private Veranstaltungen. Zu dem Kreis um van Swieten gehörte der Wiener Adel, dessen Mitglieder gleichzeitig als Mäzene auftraten. Mozart nahm schon einige Zeit vor seinem Messias an diesen Konzerten teil - als Cembalo-Spieler unter Hoftheaterkomponist Starzer, der bereits Judas Maccabäus bearbeitet hatte. In dieser Zeit hatte Mozart bereits Zugang zu van Swietens Privatbibliothek und konnte Partituren Bachs und Händels studieren, in denen er tiefreichende Anregungen für sein eigenes Schaffen fand. 1788 übernahm Mozart selbst die Direktion der Privatkonzerte und bearbeitete im selben Jahr Händels *Acis und Galathea*, im März 1789 schliesslich den *Messias* und im Jahr darauf die *Cäcilien-Ode* und das *Alexanderfest*. Die Proben zum *Messias* fanden in van Swietens Wohnung statt. Am 6. März 1789 wurde das

Oratorium im Palais des Grafen Johann Esterhazy erstmals aufgeführt. Die Zahl der mitwirkenden Instrumentalisten ist nicht bekannt, im Chor sollen es nur 12 Sängern gewesen sein.

Baron van Swieten, der ein grosser Verehrer barocker Musik war, verlangte von Mozart, das Stück zu „modernisieren“. Dieser Anspruch war durchaus üblich - man hatte zwar grosse Achtung für das ursprüngliche Werk und dessen Komponisten, was aber kein Hinderungsgrund dafür war, „Veraltetes“ dem neuen Empfinden anzupassen. Als Vorlage diente Mozart die Erstausgabe von Händels Partitur. Daraus fertigten zwei Kopisten eine Arbeitspartitur. Anstelle des englischen Textes und der Bläserstimmen setzten sie dabei leere Zeilen, in die Mozart seine eigene Begleitung schreiben konnte sowie den Text, der von van Swieten stammte. Seiner Version wiederum lag die Übersetzung von F. G. Klopstock und C. D. Ebeling aus dem Jahre 1775 zugrunde.

Die grösste Veränderung erfuhren die Arien, die Form, von der man glaubte, sie bedürfe am meisten einer „Aktualisierung“. Mozart änderte teilweise das harmonische Gefüge, nahm Kürzungen vor, variierte die Tempi, transponierte die Arien oder ordnete sie anderen Stimmen zu. Bis auf eine Ausnahme

hält er aber die Form der Arie ein. Nur „Wenn Gott ist für uns“, erscheint bei Mozart als Rezitativ statt als Arie. Dazu van Swieten: „Ihr Gedanke, den Text der kalten Arie in ein Recitativ zu bringen, ist vortrefflich ... Wer Händel so feierlich

und so geschmackvoll kleiden kann, dass er einerseits auch den Modegecken gefällt, und andererseits doch immer in seiner Erhabenheit sich zeigt, der hat seinen Werth gefühlt, der hat ihn verstanden, der ist zu der Quelle seines



Gottfried Freiherr van Swieten (1733 - 1803), Victor Clavereau

Ausdrucks gelangt, und kann und wird sich daraus schöpfen“. Die „kalte Arie“ hatte Mozart mit ihrer Stimmung wohl so wenig zugesagt, dass er einmalig den formalen Rahmen ändern zu müssen glaubte, was für seinen sensiblen Umgang mit der Vorlage spricht.

Die Chorsätze erscheinen in fast unveränderter Form. Allerdings hat Mozart sie auf Harmonie gesetzt. Zu den Füllstimmen der Hörner und Trompeten kommen Holzbläser, die vor allem im Unisono die Oberstimme des Chores begleiten. Die Posaunen hingegen doppeln optional Alt, Tenor oder Bass, sind aber nur in zwei Nummern obligat. Vor der späteren Erstveröffentlichung des Drucks des Messias schreibt Rochlitz im Intelligenzblatt der Allgemeinen musikalischen Zeitung: „Er hat mit äusserster Delikatesse nichts berührt, was über den Stempel seiner Zeit erhaben war ... Die Chöre sind ganz gelassen, wie sie Händel geschrieben hat, und nur behutsam hin und wieder durch Blasinstrumente verstärkt.“

Eine weitere Änderung in den Chorsätzen betrifft die Tempi. Hier greift Mozart ein und wählt meist langsamere. Neben der Verlangsamung der Sätze „beraubt“ Mozart den Chor einiger Passagen. Das betrifft vor allem virtuose Stellen in den Anfangschören, die er den Solisten überlässt. Neben der Erklärung, er täte das zur Veranschaulichung der barocken Terrassendynamik, könnte man auch auf äussere Gründe schliessen. Möglicherweise hatte er keinen Chor zur Verfügung, dem er dies zugetraut

hätte. Auch die Arien wurden gekürzt. Beispielsweise strich er den Mittelteil der Bass-Arie „Sie schallt, die Posaun“. Dazu Rochlitz: „Diejenigen [Arien], wo Händel mehr der Gewohnheit seiner Zeit folgte, haben von Mozart ein neues und unübertreffliches Akkompagnement erhalten, ganz im Geiste Händels, und doch mit Benutzung der weiter fortgeschrittenen Kultur der Instrumente und des Geschmacks, und wo sie zu lang waren und unbedeutend wurde, wie z.B. der zweyte Theil nur für Singstimme und Bass geschrieben war, da hat er sie verkürzt.“ Im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Oratorienbearbeitungen sind die Kürzungen Mozarts aber geringfügig. Sie legen es vielmehr darauf an, das Geschehen zu verdichten und zu straffen. So verkürzt sich die Aufführungsdauer um ca. eine halbe Stunde auf 2 ½ Stunden. Rochlitz meint, dass das Oratorium dadurch „für jedes Publikum höchst geniessbar ist“.

Mozart begnügt sich jedoch nicht mit platten, konventionellen Änderungen. Er setzt die Holzbläser in Arien zur Ausdeutung der Grundstimmung ein. Zudem enthebt er die Fagotte immer wieder ihrer Generalbassfunktion. Um den musikalischen Fluss der Arie zu wahren stellte er in Kadenzen dem Sänger Instrumente zur Seite anstatt ihm die Freiheit zum Improvisieren zu lassen. Neben den Richtlinien, die der Geschmack der Zeit aufstellte, hatte sich Mozart auch nach äusseren Umständen zu richten. Zum Beispiel ist die Orgel gestrichen - es gab in den Wiener Palais, wo die privaten

Aufführungen ja stattfanden, schlicht keine Orgeln. Ein anderes Problem, mit dem Mozart konfrontiert wurde, war der Wandel im Trompetenspiel, der sich zwischen Händels *Messias* und der Gegenwart vollzogen hatte. Der Verfall der ständischen Ordnung hatte

den Niedergang der Stadtpfeiferzünfte und mit ihnen den Niedergang der Kunst des Clarinospieles zur Folge. Die Trompete des klassischen Orchesters reichte in ihrer Strahlkraft nicht an ihre Vorgängerin heran, weshalb Mozart sie zur Stütze des Orchesterklanges,



Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), unvollendetes Porträt von Joseph Lange, um 1789

harmonisch wie rhythmisch, „degradierte“. Die ursprünglichen Passagen modifizierte er oder überliess sie anderen Instrumenten wie z.B. dem Horn in der Arie „Sie schallt, die Posaun“, das grössere Virtuosität bot.

Trotz der Bearbeitung durch Mozart, bleibt der Messias doch das Werk Händels. Mozart hat nicht neu komponiert,

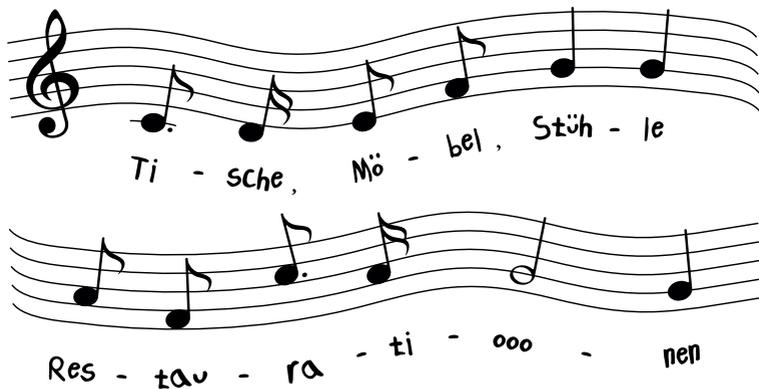
sondern eine Vorlage bearbeitet, es praktisch arrangiert oder noch moderner gesprochen: „gecovert“. Er erreicht dabei eine Synthese von barocker Kontrapunktik und klassischem Stil, weshalb der Messias in dieser Fassung durchaus eine bemerkenswerte Alternative zum „Original“ darstellt.

Teresa Frick



Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), Philip Mercier, um 1730

Claudio Caviezel – **Erlebe Holz.**



**Claudio Caviezel GmbH,
Schreinerwerkstätte, Restaurationen**

Thunstrasse 103, 3006 Bern

Telefon 031 352 03 77

E-Mail: info@caviezel-bern.ch

www.caviezel-bern.ch



Sich selber begegnen, sich kennen lernen,
Sich vertrauen, sich lieben –
Ganz bei sich zu Hause sein.

Psychologische Beratung Erziehungsberatung

Ist Ihr Leben aus dem Takt geraten?
Zwingt Ihnen das Leben eine Musik auf, die Ihnen nicht gefällt?
Wünschen Sie sich mehr fröhliche Töne in Ihrem Leben?
Sehnen Sie sich nach harmonischen Beziehungen?
Möchten Sie Ihren eigenen Rhythmus finden?

Halten Sie inne und entdecken Sie Ihre eigene Tonart wieder!

Esther Inäbnit-Gautschi
Individualpsychologische Beraterin SGIPA, STEP-Kursleiterin, Musikerin
Bernstrasse 31 / balance buchs | 3053 Münchenbuchsee
079 789 05 25 www.tuerenoeffnen.ch

Rosenbaum AG



Klavier-Werkstatt
Keyboards E-Pianos
Klaviere - Flügel Neu & Occ.

Noten Musikbücher
Blockflöten Notengrafik
Instrumentenzubehör
Transponierservice



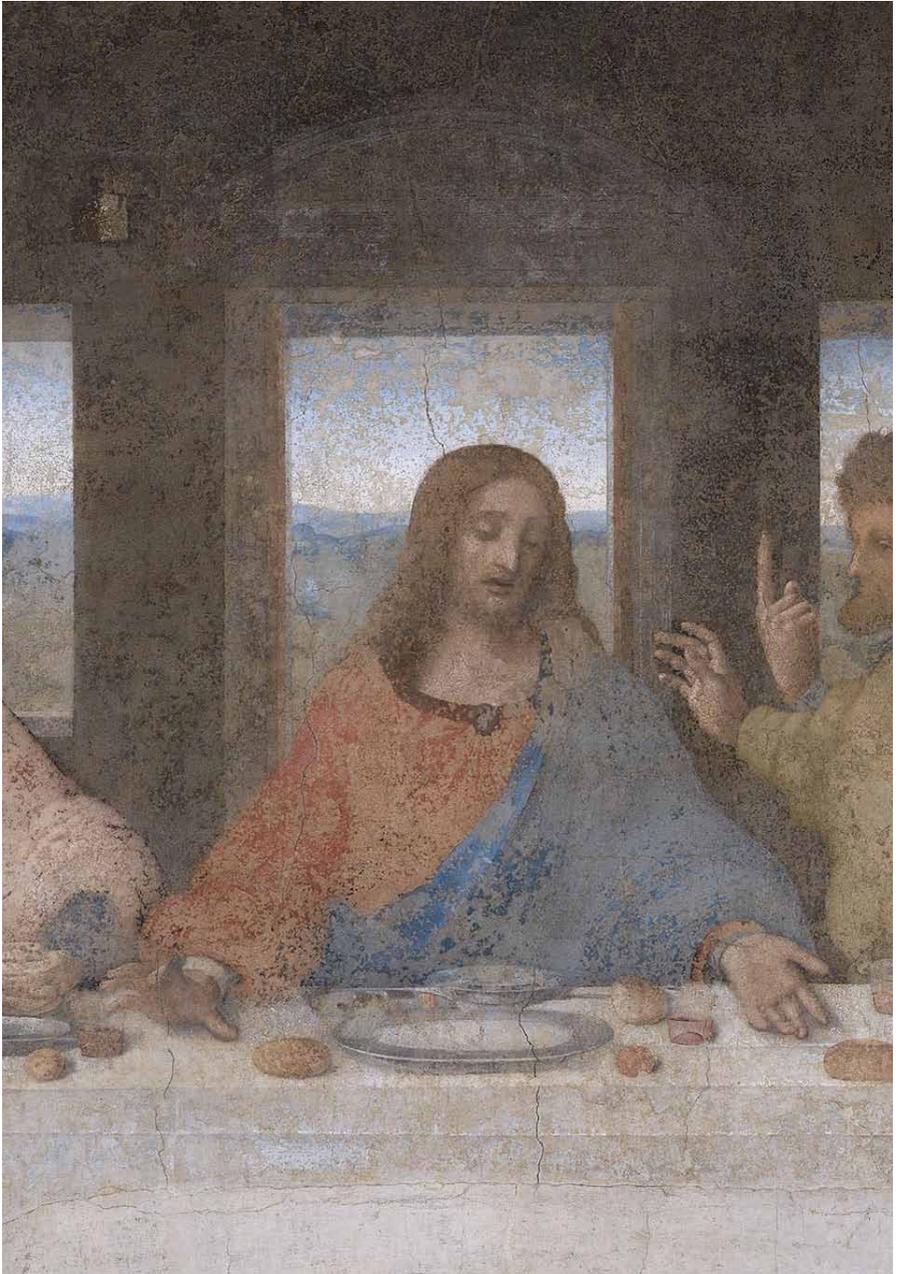
Stimmservice

Musikhaus Rosenbaum AG

Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10
www.rosenbaum.ch

Musikhaus Müller & Schade AG

Moserstrasse 16 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com



Das Abendmahl (Ausschnitt), Leonardo da Vinci, um 1498

Der Messias

Parte prima

1. Overtura

2. Recitativo accompagnato

Tenor Tröstet, tröstet Zion, spricht eu'r Gott.
Geht, ihr Friedensboten, nach Jerusalem und prediget ihr,
dass ihre Ritterschaft ein Ende hat;
dass ihre Missetat vergeben ist.
Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste:
bereitet dem Herrn den Weg,
und bahnet die Pfade der Wüsten unserm Gott!

Aria

Alle Tale macht hoch und erhaben,
und senkt die Berge und Hügel vor ihm,
macht eb'ne Bahn, und, was rauh ist, macht gleich.

3. Coro

Chor Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbaret.
Alle Völker werden es sehen,
denn es ist Gott, der es verheissen hat.

4. Recitativo accompagnato

Bass So spricht der Herr, Gott Zebaoth:
Noch eine kleine Zeit und ich bewege den Himmel
und die Erde, das Meer und das Trock'ne,
und ich bewege, alle Völker beweg ich, spricht Gott,
wenn nun der Trost aller Heiden erscheint.
Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel,
und der Engel des Bundes, des ihr begehret.
Sieh er kommt, spricht Gott der Herr.

Aria

Bass Doch wer mag ertragen den Tag seiner Ankunft
und wer besteh'n, wenn er sich zeigt?
Denn er ist gleich des Goldschmieds Feuer.

5. Coro

Sopran, Alt Tenor, Bass Und er wird reinigen die Kinder Levi, damit sie bringen,
Herrlicher Dir, ein Opfer der Gerechtigkeit.

Recitativo

Alt Denn sieh! Eine Jungfrau wird schwanger, gebiert einen Sohn
und nennet ihn Immanuel; Gott mit uns!

6. Aria e Coro

Alt O du, die Wonne verkündet in Zion,
Chor steig' empor zu der Höhe der Berge.
O du, die Wonne verkündet in Jerusalem,
heb' auf die Stimme mit Macht;
Dein Gesang schalle getrost, verkünde den Städten Juda:
Er kommt, eu'r Gott.
O du, die Wonne verkündet in Zion,
mach' dich auf, strahle freudig einher,
mach' dich auf, denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

7. Recitativo accompagnato

Bass Blick auf!
Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker;
doch über dir gehet auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Und die Heiden wandeln in deinem Licht,
und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Aria

Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es sieht ein grosses Licht.
Und die da wohnen im Schatten des Todes,
es scheint helle über sie.

8. Coro

Sopran, Alt Tenor, Bass Uns ist zum Heil ein Kind geboren,
uns zum Heil ein Sohn gegeben,
dessen Herrschaft ist auf seiner Schulter.
Und sein Nam' wird genennet:
Wunderbar, Herrlichkeit, und Rat und Kraft, und Held,
und ewig Vater und Friedefürst.

9. Pifa

Recitativo

Alt Es waren Hirten beisammen auf dem Felde,
die hüteten ihre Herde des Nachts.

10. Recitativo accompagnato

Alt Und sieh', der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie,
und sie erschrakten sehr.

Recitativo

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!
Ich bring' euch grosse Freude,
Wonn' und Heil für alle Völker.
Denn euch ist heut' in Davids Stadt der Heiland geboren,
der Heiland, der Gesalbte, der Herr.

11. Recitativo accompagnato

Alt Und alsobald waren bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heere,
die lobten Gott und sprachen:

12. Coro

Chor Ehre sein Gott in der Höhe!
Und Fried' auf Erden!
Und allen Menschen Heil!

13. Aria

Tenor Erwach, erwach zu Liedern der Wonne.
Frohlocke du Tochter Zion,
und jauchze du Tochter Jerusalem.
Blick auf, dein König kommt zu dir!
Er ist ein Gerechter und ein Helfer
und bringet Heil allen Völkern.

Recitativo

Sopran Dann tut das Auge des Blinden sich auf,
und das Ohr des Tauben wird hören,
dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch,
und die Zunge der Stummen singt Lob.

14. Aria

Sopran Er weidet seine Herde, ein guter Hirt,
und sammelt seine Lämmer in seinen Arm.

Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoss
 und leitet sanft, die gebären soll.
 Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid,
 kommt her zu ihm, mit Traurigkeit beladene,
 und er verleiht euch Ruh'!
 Nehmt sein Joch auf euch und lernet von ihm,
 denn er ist sanft und demutsvoll.
 Dann findet ihr Ruh' für euer Herz.

15. Coro

Sopran, Alt Tenor, Bass Sein Joch ist sanft, leicht seine Last.
 Sein Joch ist sanft und seine Last ist leicht.

Parte seconda**16. Coro**

Chor Kommt her und seht das Lamm, es trägt die tötende Last, die
 Sünde der Welt.

17. Aria

Alt Er ward verschmähet und verachtet.
 Von Menschen verschmäht,
 ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual.
 Er ward verschmähet, verachtet.
 Er gab den Schlägen seinen Rücken
 und seine Wange der bittr'en Feinde Wut,
 verbarg nicht die Stirn vor Schmach und Speichel.

18. Coro

Chor Wahrlich, er litt unsre Qual
 und trug unsre Schmerzen.
 Ward verwundet für unsere Sünde,
 ward zerschlagen für unsere Missetat,
 damit wir Friede hätten.

19. Coro

Chor Durch seine Wunden sind wir geheilet.

20. Coro

Chor

Wie Schafe gehn, flohn wir zerstreut,
denn wir wallten jeder seinen eig'nen Weg.
Und der Herr hat nur auf ihn unsre Schulden hingewälzt.

21. Recitativo accompagnato

Sopran

Und alle, die ihn seh'n, verspotten ihn,
sie sperren auf die Lippen und schütteln das Haupt,
sagend:

22. Coro

Chor

Er traute Gott, dass der ihn befreie.
Lasst Gott befreien ihn, wenn er ihm wohlgefällt.

23. Recitativo accompagnato

Alt

Die Schmach bricht ihm sein Herz;
er ist voll von Traurigkeit.
Er sah umher, ob's jemand jammerte,
aber da war keiner, keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Aria

Schau hin und sieh!
Wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

24. Recitativo accompagnato

Sopran

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden,
und um die Sünden seines Volkes ward er geplaget.

Aria

Sopran

Doch du liessest ihn im Grabe nicht.
Du liessest nicht zu, dass dein Heiliger Verwesung sah.

25. Coro

Chor

Machet das Tor weit dem Herrn
und machet vor ihm die ew'gen Pforten hoch,
denn der König der Ehren ziehet ein!
Wer ist der König der Ehren?
Der Herr stark und mächtig,
stark und mächtig im Streite.
Wer ist der König der Ehren?
Gott Zebaoth!
Er ist der König der Ehren.

Recitativo

Alt Zu welchen von den Engeln hat er je gesagt:
du bist mein Sohn, von Ewigkeit her bist du es.

26. Coro

Chor Der Herr gab das Wort:
Gross war die Menge der Boten Gottes.

27. Aria

Sopran Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an.
Sie bringen freudige Botschaft vom Heil, das ewig ist.

28. Coro

Chor Ihr Schall ging aus in jedes Land
und ihr Wort bis an das Ende der Welt.

29. Aria

Bass Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne,
und warum halten die Völker stolzen Rat?
Die Hölle steht auf zur Empörung wider den Herrn
und wider seinen Gesalbten.

30. Coro

Chor Brecht entzwei die Ketten alle
und schüttelt ab dies Joch von euch!

Recitativo

Tenor Der da wohnt im Himmel, er lachtet ihrer Wut,
der Herr, er spottet ihrer!

31. Aria

Tenor Du zerschlägst sie mit dem Eisenszepter
und du schlägst sie zu Scherben, gleich des Töpfers Gefässen.

32. Coro

Chor Hallelujah!
Denn Gott der Herr regieret allmächtig.
Der Herr wird König sein!
Das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christus.
Und er regiert von nun an und ewig.
Herr der Herrn, der Götter Gott!
Hallelujah!

Parte terza

33. Aria

Sopran

Ich weiss, dass mein Erlöser lebet,
und dass er mich einst erweckt am letzten Tag.
Wenn Verwesung mir gleich drohet,
wird dies mein Auge Gott doch seh'n.
Es wird Gott seh'n!
Denn Christ ist erstanden von dem Tod!
Ein Erstling derer, die schlafen.

34. Coro primo

Chor

Wie durch Einen der Tod,

Coro secondo

so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod.

Coro terzo

Denn wie durch Adam alle sterben,

Coro quarto

also wird, wer starb, durch Christum auferweckt.

35. Recitativo accompagnato

Bass

Merkt auf, ich künd' ein Geheimnis an:
wir sterben nicht alle,
doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich,
wenn die letzte Posaune vom Thron erschallt.

Aria

Sie schallt, die Posaun', und die Toten ersteh'n unverweslich.
Dann wandelt uns Gott.

Recitativo

Alt

Dann wird erfüllt das Wort des Allmächtigen:
der Tod ist in den Sieg verschlungen.

36. Duetto

Alt, Tenor

O Tod, wo ist dein Pfeil?
O Grab, wo ist dein stolzer Sieg?
Der Pfeil des Tod's ist Sünde
und die Kraft der Sünd' ist das Gesetz.

37. Coro

Chor

Doch Dank dir, Dank sei Dir Gott;
denn du gabst uns erhab'nen Sieg
durch unsern Herrn Jesu Christ.

Recitativo accompagnato

Sopran

Wenn Gott ist für uns, wer kann wider uns sein?
Und wer klagt Jenen an, den Gott selbst, den Gott hat erwählt?
Es ist Gott, der uns gerecht macht, wer ist's, der uns verdamme?
Christus ist's, der starb, ja vielmehr, der wieder erstand,
der sitzt zur Rechten Gottes,
und der ist ein Mittler für uns.

38. Coro

Chor

Würdig ist das Lamm, das da starb
und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut,
zu nehmen Stärke und Reichtum und Hoheit und Macht
und Ehre und Weisheit und Segen.
Alle Gewalt und Preis und Ruhm und Lob sei ihm,
der auf dem Stuhle thronet und dem Lamme,
von nun an und ewig.
Ehre, Stärke, Hoheit und alle Gewalt sei ihm,
von nun an und ewig.

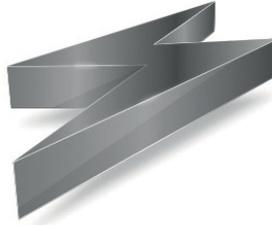
Coro ultimo

Amen.

Scherler AG
Elektro und Telematik

Papiermühlestrasse 9
 3000 Bern 25
 Telefon 031 330 41 11
 Telefax 031 330 41 22

24-h-Pikettdienst 031 330 41 41
 E-Mail: info@scherler-ag.ch
 Internet: www.scherler-ag.ch



**Die Scherler AG wünscht Ihnen
 ein unvergessliches Konzert.**

Scherler sorgt für Spannung

*Atem
 berührt
 jeden Lebensbereich*

Der erfahrbare Atem
 Atemtherapie KT
 Catherine Germanier
www.atempraxis-germanier.ch



24h-SERVICE

NEUENSCHWANDER-NEUTAIR AG

HEIZUNG, LÜFTUNG, KÄLTE, KLIMA
 INDUSTRIESTRASSE 53, POSTFACH,
 3052 ZOLLIKOFEN
 TELEFON 031 302 03 33, FAX 031 302 03 04
 E-MAIL: info@nena.ch



J. SAFRA SARASIN



Nachhaltiges Schweizer Private Banking seit 1841

«Viele
kleine Leute,
an vielen
kleinen Orten,
die viele
kleine Dinge tun,
werden
das Gesicht der Welt
verändern.»

Afrikanisches Sprichwort

Auch wir tun gute Dinge. Seit 2009 sind wir am Waisenhausplatz,
mitten im Herzen von Bern, für Sie tätig. Gerne kümmern wir uns
persönlich und mit grossem Engagement um Ihre Fragen und Anliegen.

Die nachhaltige Entwicklung Ihres Familienbesitzes geniesst bei uns
oberste Priorität. Eigentum und Vermögen zu erhalten und
sie über Generationen hinweg zu vermehren, gehört seit 1841
zu unseren Grundwerten.

Bank J. Safra Sarasin AG, Waisenhausplatz 10, 3001 Bern
T: +41 (0)58 317 59 59, www.jsafrasarasin.ch



MIRIAM FEUERSINGER, SOPRAN

Die Sopranistin Miriam Feuersinger entdeckte bereits als Kind ihre Liebe zum Gesang. So setzte sie nach umfassender musikalischer Bildung an der Musikschule ihrer Heimatstadt Bregenz ihre professionelle Gesangsausbildung am Landeskonservatorium Feldkirch/A fort und wechselte anschließend an die Musikhochschule Basel in die Klasse von Prof. Kurt Widmer, wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss.

Ihre große Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach, worauf auch eine rege internationale Konzerttätigkeit schließen lässt. Weitere schöne Schwerpunkte ihres musikalischen Schaffens liegen in dem breiten Spektrum der geistlichen Musik vom Barock bis hin zur Spätromantik sowie im Liedbereich.

Die Sopranistin musiziert mit renommierten Musikern wie Rudolf Lutz, Ton Koopman, Peter Kooij, sowie renommierten Barockensembles und Barockorchestern.

Ihre neue CD mit Sopran-Kantaten von Christoph Graupner erhielt den „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2/2014“, den „ECHO Klassik 2014“ und den „Prix plus 2015“ und wurde für den „European Classic Music Award 2015“ nominiert.

www.miriam-feuersinger.info



MARGOT OITZINGER, ALT

Die Altistin Margot Oitzinger studierte Gesang in Ihrer Heimatstadt Graz und verbrachte ein Auslandssemester am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano. Sie absolvierte Meisterkurse im Barock- und Renaissancegesang bei Jill Feldman, Emma Kirkby und Peter Kooij.

Margot Oitzinger wurde mehrfach auf internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. So ist sie zweite Preisträgerin des Internationalen Bachwettbewerbes Leipzig 2008 und ihr wurde der zweite Preis des Internationalen Barockgesangswettbewerbs in Chimay (Belgien) 2006 verliehen.

Zu ihren musikalischen Höhepunkten zählen Auftritte beim Händelfestival Halle, Bachfest Leipzig, Bachfest Salzburg, Styriarte und vielen anderen internationalen Festivals (Festival Crete Senesi, „Festival voor oude muziek“ Utrecht, Schützfestival Dresden, Innsbrucker Festwochen, Donaufestwochen).

Die Zusammenarbeit mit Philippe Herreweghe, Peter Kooij, Hermann Max, Masaaki Suzuki, John Butt, Peter Neumann oder Rudolf Lutz machten sie zu einer international gefragten Sängerin.

www.oitzinger.com



BERNHARD SCHNEIDER, TENOR

Der Tenor studierte an der Kölner Musikhochschule bei Hans Sotin und begann seine Berufslaufbahn als Opernsänger im Düsseldorfer Opernstudio. Über Krefeld und Gelsenkirchen kam er von 1998 bis 2006 als Tenorsolist an die Staatsoper Stuttgart. Seit Sommer 2006 ist er Mitglied im „Klangwunder aus München“, dem Chor des Bayerischen Rundfunks.

Er unterhält als Solist ein reichhaltiges Konzert- und Oratorienrepertoire, das von der historischen Aufführungspraxis barocker Werke bis zur Neuen Musik reicht. In den letzten Jahren wendete er sich zusehends zur Spätromantik und Moderne mit Werken wie Elgar/*Dream of Gerontius*, Martin/*In Terra Pax* und Golgotha, Stravinsky/*Oedipus Rex*.

Neben diversen Mitschnitten von Opernproduktionen auf CD und DVD sang er auch in Produktionen von Rundfunkanstalten wie dem WDR, NDR, BR, HR und SWR in romantischen Oratorien von Carl Loewe und Albert Lortzing sowie Opern und Operetten von Berté, Flotow, Lehár, Offenbach und Laner. Veröffentlichungen sind erschienen bei Capriccio, Deutsche Harmonia Mundi, CPO, Rondeau und Teldec. Gastverträge führten ihn nach Bremen (David in „Die Meistersinger“ und Ernesto in „Don Pasquale“), sowie von 1996-2002 zu den Bayreuther Festspielen.
www.schneidentenor.de



MARKUS VOLPERT, BASS

Markus Volpert studierte in Graz bei Wolfgang Gamerith, sein Solistendiplom mit Auszeichnung erwarb der Bariton bei Kurt Widmer in Basel. Als Mitglied des Zürcher Opernstudios und in Meisterkursen bei Sena Jurinac, Christa Ludwig, Elisabeth Schwarzkopf und Thomas Quasthoff sowie im Unterricht bei Horst Günter rundete er seine stimmliche Ausbildung ab.

Er ist Preisträger und Gewinner verschiedener Wettbewerbe - darunter der Leipziger Bachwettbewerb und der Deutsche Musikwettbewerb in Berlin, - und singt regelmäßig bei wichtigen Festivals in ganz Mitteleuropa.

Seine Erfahrung als Konzertsänger erwarb sich der Bariton in der Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten, etwa Marcus Bosch, Michel Corboz, Michi Gaigg, René Jacobs, James Judd, Sigiswald Kuijken, Rudolf Lutz, Andrés Orozco-Estrada, Hans-Christoph Rademann, Martin Turnovský und Ralf Weikert. Er konzertiert mit renommierten Originalklang-Ensembles sowie zahlreichen philharmonischen und symphonischen Orchestern.

Sein breit gefächertes Repertoire wird durch eine Vielzahl von Radiomitschnitten und CD/DVD-Produktionen dokumentiert.
www.markusvolpert.com



BERNER KAMMERCHOR

1940 gründete Fritz Indermühle den Berner Kammerchor, um «die A-cappella-Literatur des 16., 17. und 18. Jahrhunderts zu vermitteln und sich entschieden für die Chormusik unserer Zeit einzusetzen». Seine Vielseitigkeit lässt sich an den Konzertprogrammen ablesen: Sie umfassen die ältere Chormusik mit Heinrich Schütz im Mittelpunkt, die Kompositionen Johann Sebastian Bachs, Werke der Klassik und Romantik, aber auch die zeitgenössische Chormusik mit Werken seines Freundes Willy Burkhard.

1973 übernahm Jörg Ewald Dähler die künstlerische Leitung des Chors, der sich vom Kammerchor in kleinerer Besetzung mit Schwergewicht auf A-cappella-Musik der Moderne immer mehr zu einem grösseren

Chor entwickelte. Auch das Schwergewicht verlagerte sich allmählich auf barocke, klassische und romantische Werke der geistlichen Chormusik. Dabei brachte Dähler immer wieder auch unbekannte Werke alter Meister wie Jan Dismas Zelenka, Michel-Richard Delalande, Marc-Antoine Charpentier und Baldassare Galuppi zur Aufführung.

Kontinuität und neue Akzente kennzeichnen auch das Wirken Jörg Ritters, der seit dem 1. Januar 2012 den Berner Kammerchor leitet. Mit Werken Händels, Bachs sowie seines Nachfahren und Bewunderers Mendelssohn knüpft Ritter an die vom Chor gepflegte Tradition an. Zugleich führt er mit spätromantischen und zeitgenössischen Kompositionen seltener zu hörende Werke auf.



BERN CONSORT

Jörg Ritter gründete 2012 das Bern Consort als Ensemble der historisch informierten Aufführungspraxis des barocken wie klassischen Repertoires, um ein ebenso inspirierendes wie hoch kompetentes Kollektiv für die Oratoriumsaufführungen des Berner Kammerchors zur Verfügung zu haben. Konzertmeister ist der renommierte Violinist Anton Steck, langjährig in gleicher Funktion bei führenden europäischen Ensembles wie z.B. Concerto Köln tätig und Professor am traditionsreichen Institut für Alte Musik der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen (D). Gemeinsam mit Lehrenden und Absolventen von ebendort und der Schola Cantorum Basiliensis hat er ein Ensemble geformt, das durch grosse Präzision und mitreissende Begeisterungsfähigkeit und Spielfreude das Publikum in seinen Bann zieht. So ist das Bern Consort aus dem Konzertleben des Berner Kammerchors schon nach kurzer Zeitspanne nicht mehr wegzudenken.

<i>Violine1</i>	<i>Anton Steck (Konzertmeister)</i> <i>Alexander Pilchen</i> <i>Charlotte Kohl</i>
<i>Violine2</i>	<i>Christoph Timpe</i> <i>Samuel Jungen</i> <i>Anita Knäferle</i>
<i>Viola</i>	<i>Sara Gomez</i> <i>Huda Knobloch</i>
<i>Cello</i>	<i>Candela Gomez</i> <i>Bruno Hurtado Gosalvez</i>
<i>Kontrabass</i>	<i>Soshi Nishimura</i>
<i>Flöte1</i>	<i>Prof.Dr.Linde Brundmayr</i>
<i>Flöte2</i>	<i>Monika Schaber</i>
<i>Oboe1</i>	<i>Raffaella Bortolini</i>
<i>Oboe2</i>	<i>Irene dal Rio</i>
<i>Klarinette1</i>	<i>Teddy Ezra</i>
<i>Klarinette2</i>	<i>Shelly Ezra</i>
<i>Fagott1</i>	<i>Julia Marion</i>
<i>Fagott2</i>	<i>Giulia Breschi</i>
<i>Horn1</i>	<i>Pedro Blanco</i>
<i>Horn2</i>	<i>Berit Kumkar</i>
<i>Tromp1</i>	<i>Michael Bühler</i>
<i>Tromp2</i>	<i>Ilia von Grünigen</i>
<i>Posaune1</i>	<i>Nathaniel Wood</i>
<i>Posaune2</i>	<i>Daniel Serafini</i>
<i>Posaune3</i>	<i>Adam Jakob</i>
<i>Pauke</i>	<i>Markus Spätgens</i>
<i>Orgel</i>	<i>Tizian Naef</i>



JÖRG RITTER, LEITUNG

Jörg Ritter, seit 2012 künstlerischer Leiter des Berner Kammerchors sowie des Bern Consort, war von 2004 bis 2008 Leiter des WDR Rundfunkchors Köln. Zudem arbeitete er mit Ensembles wie dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble, den BBC Singers sowie Orchestern wie dem Gürzenich Orchester Köln, den Orchestern des WDR Köln, Capriccio Basel zusammen. Er leitete Einstudierungen von Werken aller Gattungen für Dirigenten wie Claudio Abbado, Sir Neville Marriner und Sir Roger Norrington.

Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und

CD dokumentieren ein weites Spektrum, das auch die Moderne einschliesst. So hat er in Kooperation mit den Schwetzingen Festspielen Adriana Hölszkys Oper «Hybris» an der Staatsoper Lissabon uraufgeführt. 2008 folgte er einem Ruf als Gastprofessor für Chor- und Orchesterleitung an der Indiana University in Bloomington, dem sich weitere Lehrtätigkeit in Yale, Boston und Köln anschloss. Jörg Ritter gastierte auf diversen Festivals und ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter der Sparte Musik im Kulturforum der Universität Bonn.



Spitex Stadt und Land



...alles aus einer Hand!

- **individuell**
- **pünktlich**
- **zuverlässig**
- **flexibel**
- **Bezugspersonenpflege**

WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN SCHÖNES KONZERT.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Muri 031 950 40 50

Bern 031 326 61 91

Zentrale Schweiz 0844 77 48 48

Spitex für Stadt und Land AG

Hauptsitz | Schwarztorstrasse 69 | Postfach | 3000 Bern 14 | www.homecare.ch



Mit beiden Augen hört man besser

Könizstrasse 256, 3097 Liebefeld, www.luippold-optik.ch



Hier könnte Ihr Inserat stehen

Unterstützen Sie den Berner Kammerchor mit einem Inserat
in unseren Programmheften

www.bernerkammerchor.ch

bk **berner**
kammer
C **chor**

Helfen Sie mit, dass auch in Zukunft geistliche Chorwerke grosser Meister auf hohem Niveau aufgeführt und erlebt werden können!

Möchten Sie mitsingen?

Der Berner Kammerchor ist interessiert an guten Stimmen. Wir freuen uns über Sängerinnen und Sänger, die gerne anspruchsvolle Chorwerke mitgestalten. Proben: Mittwoch, 19.30 bis 22.00, Kirchgemeinde Petrus Bern; Leitung: Jörg Ritter; Stimmbildung: Brigitte Scholl / Sara Jäggi; Korrepetition: Ursula Roth.

Möchten Sie uns ideell und finanziell unterstützen?

Der Berner Kammerchor erhält keinerlei Subventionen und ist deshalb neben Sponsorenbeiträgen auf die Unterstützung eines Freundeskreises angewiesen. Wenn Sie sich mit unserem Chor verbunden fühlen, können Sie als Passivmitglied oder Gönner Ihren persönlichen Beitrag zur Bereicherung des Berner Musiklebens leisten. Oder Sie können uns als Abonnent durch den regelmässigen Besuch unserer Konzerte unterstützen.



Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie uns bitte die ausgefüllte Postkarte oder kontaktieren Sie uns über unsere Website (www.bernerkammerchor.ch).

Ich bin daran interessiert:

- mitzusingen
- Passivmitglied zu werden (75 CHF)
- Gönner zu werden (250 CHF)
- Abonnent zu werden (10% Rabatt)
- regelmässig über das Konzertprogramm informiert zu werden

Bemerkungen:

Unsere nächsten Konzerte:

Karfreitag, 14. April 2017, Berner Münster & Samstag, 15. April 2017, Franz. Kirche Bern
Johannes-Passion (Johann Sebastian Bach)

Dienstag, 5. September 2017, Berner Münster
Motetten (Johannes Brahms) & **Rejoice in the Lamb** (Benjamin Britten)

Samstag, 16. & Sonntag, 17. Dezember 2017, Berner Münster
Elias (Felix Mendelssohn Bartholdy)



Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ Ort:

E-Mail:

Berner Kammerchor
Esther Inäbnit-Gautschi
Paul-Klee-Strasse 3
3053 Münchenbuchsee